



FISCHERWELT BEGEISTERT – Monatura und SFV konnten neue Kreise ansprechen

DER SCHWEIZERISCHE FISCHEREI-VERBAND SFV ZIEHT EINE POSITIVE BILANZ ÜBER DIE MONATURA. DAS NEUE KONZEPT LOCKTE FISCHERINNEN UND FISCHER AN DIE MESSE, ABER AUCH EIN PUBLIKUM, DAS SICH NOCH KAUM JE MIT AQUATISCHEN LEBENS-RÄUMEN BESCHÄFTIGT HAT.

Ein bestehendes Angebot von Grund auf neu denken, konzipieren und gestalten, ist immer ein Wagnis. Im Fall der ehemaligen Fachmesse «Fischen-Jagen-Schiessen» hat sich der Wandel zur Publikumsmesse Monatura gelohnt. Das beweisen auch die Besucherzahlen. Mit gezählten 14 000 Eintritten für die vier Messetage liegt die Zahl über den realen Werten der Vorjahre. Es ist offensichtlich gelungen, neue Kreise ausserhalb der Kernzielgruppen «Fischer», «Jäger» und «Schützen» anzusprechen.

Zuerst die Fischerinnen und Fischer ...

Philipp Sicher, Projektleiter des Auftritts des SFV an der Monatura, hat festgestellt, dass am Donnerstag und Freitag mehrheitlich das bisherige Szenepublikum anwesend war, «Die Fischerinnen und Fischer zog es schon fast automatisch in die Sonderschau Handwerk Fischerei des SFV, wo während der ganzen Zeit richtig fröhli-

che Marktstimmung herrschte.» Hier konnten Erfahrungen ausgetauscht oder neue Erkenntnisse erworben werden. Bei Themen wie Fliegenbinden, Rutenbau, Perlmutter-Spangen, Hegenen, Feumer, Messer und natürlich auch in der Showküche. Die Vorträge wurden als Horizons-erweiterung geschätzt.

... dann das breite Publikum

«Natürlich kam auch am Wochenende Fischervolk, aber das Publikum war ganz klar die breite Bevölkerung.» Entsprechend anders lag hier das Interesse. Der SFV konnte mit seiner Sonderschau über die bedrohte Biodiversität – je nach Vorwissen – überraschen, beeindrucken oder schockieren. Das meint Projektleiter Philipp Sicher wörtlich: «Die einen haben zwar in den Medien schon mal vom Fisch des Jahres gehört, andere waren überrascht von der Vielfalt des aquatischen Lebens und dritte schlicht schockiert, wie schlecht es den Fischen geht.»



Fotos: Si | Bi

PUBLIKUM ÜBERRASCHT



1. Die Sonderschau Biodiversität kam sehr gut an. | 2. Wissensvermittlung | 3. David Bittner, Berner Regierungspäsidentin Christine Häslar, Philipp Sicher, Roberto Zanetti | 4. Viel Publikum beim richtigen Filetieren | 5. Familien entdeckten eine neue Welt.

FISCHEREI-COMMUNITY

Auf dem SFV-Gelände haben erfreulicherweise auch viele langjährige Partner mitgemacht und zur Vielfalt des Fischerei-Bereichs beigetragen:

- Verlag «Petri-Heil»
- 111er Club
- Stiftung Fischzentrum Schweiz
- Fiber Fischereiberatung
- Netzwerk Anglerausbildung

Schliesslich: Im SFV-Shop konnte Chef Stefan Keller mehrere Kisten Wein mit Exklusivunterschrift von Schwingerkönig Joel Wicki verkaufen. Eine gute Basis dafür bot das ungezwungene Gespräch an der Fischer-Bar ... natürlich gut frequentiert! *Bi.*

Auf zwei Gleisen

Philipp Sicher hat als ehemaliger Geschäftsführer des SFV mehrere Austragungen der «Fischen-Jagen-Schiessen» verantwortet. Im Vergleich dazu liegt der grosse Trumpf der Monatura 2023 in der Doppelstrategie. «Noch nie konnten wir so viele Leute aus der Bevölkerung ansprechen, ohne die Fischerinnen und Fischer zu vernachlässigen.»

An diesem Punkt setzt der aktuelle SFV-Geschäftsführer David Bittner an: «Der SFV und seine Kantonalverbände haben mit den Gewässern und Fischern ein attraktives und fassbares Thema für den Dialog mit der Bevölkerung.» Diese Chance gelte es noch viel mehr zu nutzen. «Nächste Gelegenheit ist der Schweizerische Tag der Fische am Samstag, 26. August 2023, wo eine Publikumsaktion Ehrensache für jeden aktiven Verein und Verband ist.»

Kurt Bischof

STIMMEN ZUR MONATURA 2023

Daniel Ducret

Präsident Highland Fishing

«Für mich als engagierter Sportfischer zählt der Besuch der Fischen-Jagen-Schiessen oder jetzt neu der Monatura zum absoluten Pflichtprogramm.

Insbesondere das neue Konzept mit den vier Themenwelten Berg, Feld, Wald und Wasser hat in diesem Jahr mein Interesse geweckt. Die Vielfalt der Programmpunkte mit Vorträgen und Workshops hat Potential. Als Highlights nehme ich den sorgfältig gestalteten Bereich des Schweizerischen Fischereiverbandes und die fesselnden Gespräche unter Fischerkameraden mit. 2025, bei der nächsten Messe, werde ich bestimmt wieder vor Ort sein.»



Susanne Haertel-Borer | Oliver Selz Bundesamt für Umwelt

«Die Sonderschau, die vom BAFU finanziell unterstützt wurde, zeigte eindrücklich, dass die Schweiz ein Hotspot der Fischvielfalt ist. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die aquatische Biodiversität und die dafür wichtigen Lebensräume in den Schweizer Seen und Fliessgewässern durch menschgemachte Einflüsse unter Druck stehen. Die Erhaltung der Biodiversität für künftige Generationen ist eine lohnende Herausforderung, der wir uns als BAFU mit dem SFV und den Fischerinnen und Fischer weiterhin stellen werden.»

Christine Häsler

Regierungspräsidentin des Kantons Bern

«Der Schweizerische Fischereiverband bot an der Monatura einen vielfältigen Einblick in die Wasserwelten der Schweiz. Er leistet damit einen wichtigen Beitrag für die Sensibilisierung der ökologischen Aspekte rund um unsere Bäche, Flüsse und Seen. Ausserdem danke ich dem Schweizerischen Fischereiverband für seine wertvolle Arbeit an den Schulen.»



Peter Bill

Stiftungsrat Fischzentrum Schweiz

«Es war eine super Gelegenheit, im Rahmen der grosszügigen Sonderschau des SFV das Fischzentrum Schweiz zu vertreten. Unser Stand wurde interessiert beachtet. Rund die Hälfte der Besucherinnen und Besucher hat schon einmal etwas von diesem Projekt gehört. Das ist für ein Vorhaben, das erst auf dem Papier besteht erfreulich. Dies ist auf die bereits starke Verankerung an der Fischerbasis, auf die Verbände und Vereine zurückzuführen. Bleiben wir mit vollem Engagement dran, um den nächsten Finanzierungsschritt von 2,5 Millionen Franken zu schaffen. Ich bin zuversichtlich.»



Umfrage Kurt Bischof

André Schaad

Präsident Verband Fischereivereine Berner Jura

«Ich war zusammen mit Kollegen fast einen Tag lang an der Monatura. Schade war einzig, dass es wenig kommerzielle Aussteller gegeben hat. Statt Produkte Ideen verkaufen, ist natürlich viel anspruchsvoller. Aber der Schweizerische

Fischerei-Verband und die diversen Institutionen haben diese Herausforderung bravourös gemeistert. Ich habe mich auch gefreut, dass mein 111er Club vertreten war. Gut angekommen ist in unserem Kreis der Vortrag von David Bittner über Fischer schaffen Lebensraum.»



RESTWASSER UND VIELE HOTSPOTS

Aus der politischen Agenda des SFV

DER SCHWEIZERISCHE FISCHEREI-VERBAND SFV IST POLITISCH AKTUELL AN VIELEN FRONTEN GEFORDERT: RESTWASSER, BIODIVERSITÄT, PESTIZIDE ODER DAS KRAFTWERK RHEINAU.

Bei der Beratung über den sogenannten Mantel-erlass zur Stromversorgung mit den Restwasser-vorschriften sind die nächsten Schritte wie folgt:

- Am 2. und 3. Mai 2023 berät die ständerätliche Umweltkommission das Geschäft im Rahmen der Differenzbereinigung nochmals und stellt ihre Anträge an den Ständerat.
- In der Sommersession, voraussichtlich, wird die Vorlage vom Ständerat behandelt.
- Anschliessend findet das gleiche Verfahren im Nationalrat statt.

Erst wenn das finale Ergebnis vorliegt, wird der SFV eine Lagebeurteilung vornehmen und allenfalls über ein Referendum mit befreundeten Organisationen entscheiden müssen. In der Zwischenzeit wird der SFV zusammen mit Allianzpartnern alles daransetzen, dass bei den Konzessionserneuerungen von bestehenden Kraftwerken die Vorschriften nicht gelockert werden!

Biodiversitätsinitiative

Ein anderes für die aquatischen Lebensräume wichtiges Geschäft ist die Biodiversitätsinitiative. Der SFV ist enttäuscht, dass die ständerätliche Umweltkommission mit knapper Mehrheit auf den valablen Gegenvor-

schlag von Bundesrat und Nationalrat nicht eingetreten ist. Der SFV bleibt dran!

Tag und Nacht bei Pestiziden

Erfreulicherweise konnte im Rahmen der Agrarpolitik 2022+ die Einschränkung des Verbandsbeschwerderechts für Umweltorganisationen bei der Zulassung von Pestiziden erfolgreich abgewehrt werden. Leider hat die Bauernlobby sämtliche andere Umweltanliegen gebodigt. Ärgerlich ist der Wortbruch beim Reduktionsziel im Absenckpfad Nährstoffverluste (indirekter Gegenvorschlag zur Pestizid-Initiative). Gegen das bundesrätliche Ziel von 20 Prozent Reduktion hat sich das Parlament – auch hier – hauchdünn für 15 Prozent entschieden. Der SFV wird sich im Rahmen der Vernehmlassung klar positionieren.

Einsprache bei Kraftwerk Rheinau

Ein anderer Hotspot ist das jahrelange Gezerre um die Restwassersanierung des Kraftwerks Rheinau bei Winterthur. Elf Jahre nach der offiziellen Frist wollen die Verantwortlichen das Sanierungsverfahren abschreiben, sprich streichen. Der Fischereiverein Rheinau, der SFV und Aqua Viva opponieren dagegen und schlagen die Schaffung eines Fonds vor, um die ökologischen Schäden durch das lange Hinauszögern der Sanierung zu begrenzen. Auch hier bleibt der SFV dran.

Kurt Bischof

FISCHZENTRUM: ZWEITE PHASE!

Architekturwettbewerb und neue Spendensammlung

NACH DEM LANDERWERB AM MOOSSEE BEREITET DIE STIFTUNG FISCHZENTRUM SCHWEIZ DAS ARCHITEKTURVERFAHREN VOR UND STARTET DIE ZWEITE PHASE DER SPENDENSAMMLUNG.



Foto: Adrian Aeschlimann

Ideenwerkstatt zur Konkretisierung des Fischzentrums. Alex Brotzer vom 111er-Club notiert die Ideen zu den baulichen Fragen.

Nach dem definitiven Erwerb des Terrains durch die Trägerstiftung am 24. Januar 2023 (Schweizerische Fischerei-Zeitung, März 2023) wurde mit dem Auftritt an der Messe Monatura (Seiten 52 bis 53) die zweite Phase der Spendenkampagne eingeleitet. Die Messe war zugleich eine gute Plattform, um Einzelspenderinnen und -spender von über 1000 Franken (1000er-Club) und Vereinsspenden von über 3000 Franken mit einem Vortrag von David Bittner über seine Bärenbeobachtungen zu danken.

Stucki-Spinner ab 100 Franken

Im laufenden Jahr stehen nun ein Architekturverfahren und die Planung des Zentrums an. Diese Arbeiten sollen mit Spenden von Einzelfischerinnen und -fischern und weiteren Zuwendungen von Fischereivereinen finanziert werden. Bei einer Spende ab 100 Franken winkt ein exklusiver Fischzentrum-Stucki-Spinner. Dazu braucht es aber auch grosse Spenden und Partnerschaften von Unternehmen und Stiftungen.

Architekturverfahren

Die Planung des Zentrums bildet in den kommenden Monaten die Hauptarbeit der Stiftung. Das Terrain am Moossee liegt seit Ende 2022 in einer eigens für das Zentrum geschaffenen Zone für öffentliche Nutzung. Diese schreibt ein qualitätssicherndes Auswahlverfahren für eine gute Architektur vor. Der Stiftungsrat hat beschlossen, ein Pflichtenheft zu erstellen, eine Jury zu bilden und rund vier Architekturbüros einzuladen, die je ein Projekt entwerfen. Das überzeugendste Projekt erhält den Zuschlag.

Adrian Aeschlimann | Sarah Bischof

FÜR FISCHZENTRUM SPENDEN!

Traktandieren Sie für Ihre nächste Vorstandssitzung oder Mitgliederversammlung einen Spendenbeitrag zur Realisierung des Fischzentrum am Moossee.



Spenden bitte auf folgendes Konto:

IBAN: CH30 0079 0016 6022 6080 6

Stiftung Fischzentrum Schweiz, 3014 Bern

Persönliche Kontakte:

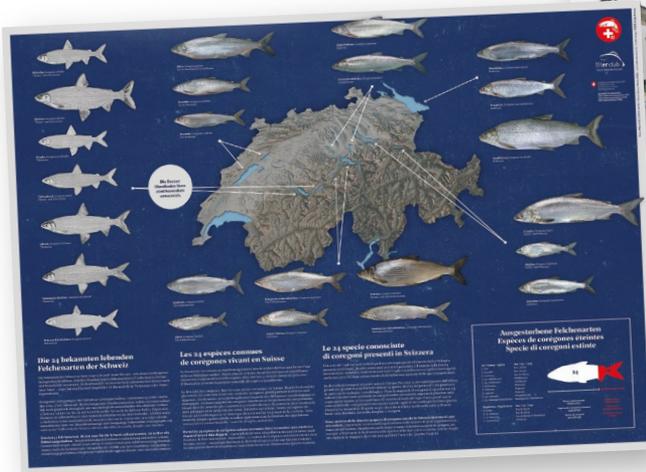
david.bittner@sfv-fsp.ch oder a.aeschlimann@skf-cscp.ch

Mehr Infos: www.fischzentrum.ch

ZWEI NEUE POSTER

Attraktive Dokumentationen

FISCHE FASZINIEREN – ABER WIE HEISSEN UND WIE UNTERSCHIEDEN SICH DIE VIELEN FISCHE VONEINANDER?



Die beiden neuen Poster.

Foto: Shop

Das lässt sich am einfachsten an einem Plakat erläutern und lernen. Deshalb ist «Die Fische der Schweiz» seit Jahren eines der beliebtesten Plakate in der Fischerszene. Seit kurzem liegt es in neuer Gestaltung vor. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsprojekt von SFV, WWF, Netzwerk Anglerausbildung und 111er Club. Als neue Dienstleistung hat der Schweizerische Fischerei-Verband ein Plakat über die Felchen produziert. Es gibt einen Überblick über die immer noch erfreuliche Felchenvielfalt und eignet sich bestens für die persönliche Horzonter-

weiterung oder zur Schulung. Die Felche war Fisch des Jahres 2022 und findet seither mehr Beachtung. Das Felchenplakat konnte der SFV dank Unterstützung durch den 111er Club und das Bafu herstellen.

Beide Plakate kosten je 15 Franken pro Exemplar (zuzüglich Porto und Verpackung) und können bezogen werden über den SFV-Shop unter www.sfv-fsp.ch



Kurt Bischof

Bi.

FANCLUB FÜR FISCHE UND GEWÄSSER

Jeder Fischer und jede Fischerin erzählt gerne von seinem und ihrem Hobby. Viele im persönlichen Umfeld sind beeindruckt und erkennen die Richtigkeit des chinesischen Sprichworts

«Das Wasser kann ohne Fische auskommen, aber kein Fisch ohne Wasser.»

Unsere Schweizer Gewässer und die Fische brauchen Fans. Denn Fische sind stumm, Gewässer ruhig. Es braucht deshalb ein lautes Sprachrohr und eine politische Kraft, die sich für intakte Lebens- und Gewässerräume einsetzt. Deshalb lanciert der Schweizerische Fischerei-Verband den vor über 10 Jahren gegründeten «Gönnerclub SFV» mit neuer Kraft. Mit einem Jahresbeitrag von 99 Franken unterstützen die Gönnerinnen und Gönner die Arbeit des Schweizerischen Fischerei-Verbandes. Beitritt erfolgt ganz einfach mit einer E-Mail an: info@sfv-fsp.ch Mitglieder des Gönnerclubs werden automatisch mit dem Newsletter des SFV sowie allen relevanten Informationen bedient.



TERMINE

- 10.06.2023
Delegiertenversammlung
Montreux
- 26.08.2023
Tag der Fische
Ganze Schweiz

- 16.09.2023
Präsidentenkonferenz SFV
Ganztägig
- 18.11.2023
Präsidentenkonferenz SFV
10.00 bis 12.00 Uhr, online

IMPRESSUM

Schweizerischer Fischerei-Verband SFV
Redaktion/Produktion: Kurt Bischof
Postfach, 6281 Hochdorf
kurt.bischof@bischofmeier.ch
Telefon 041 914 70 10

www.sfv-fsp.ch

